

Nachruf auf Walter Sachsse

29. Mai 1932 – 25. Oktober 2020

Wenige Tage nach dem Tod von Erhard Thomas starb am 25. Oktober 2020 Walter Sachsse im Alter von 88 Jahren. Beide waren langjährige Mitglieder des Fachbereichs Biologie der Johann Gutenberg-Universität Mainz und beide verband ein gemeinsames Interesse an Amphibien und Reptilien.

Walter Sachsse wurde am 29.5.1932 in Milwaukee, USA, geboren. Er studierte in Erlangen und Heidelberg Medizin und absolvierte am Klinikum der Universität Mainz seine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin. Ab 1964 hospitierte er am Institut für Genetik, wurde zwei Jahre später als wissenschaftlicher Assistent angestellt und habilitierte 1973 im Fach Genetik. 1977 wurde Sachsse zum Professor am Fachbereich Biologie berufen, wo er die Fächer Cytologie und Genetik vertrat. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Lehre, wobei seine mit Anekdoten gespickte Vorlesung „Biologie für Mediziner“ legendär war.

Wie Erhard Thomas war Sachsse Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde. Sein besonderes Interesse galt dem Fortpflanzungsverhalten von Schildkröten, die er nicht nur zu Hause, sondern auch in seinem Institut in beachtlicher Arten- und Stückzahl hielt und erfolgreich nachzüchtete, dort mehr geduldet als gefördert.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand 1997 blieb er der Universität durch Vorle-

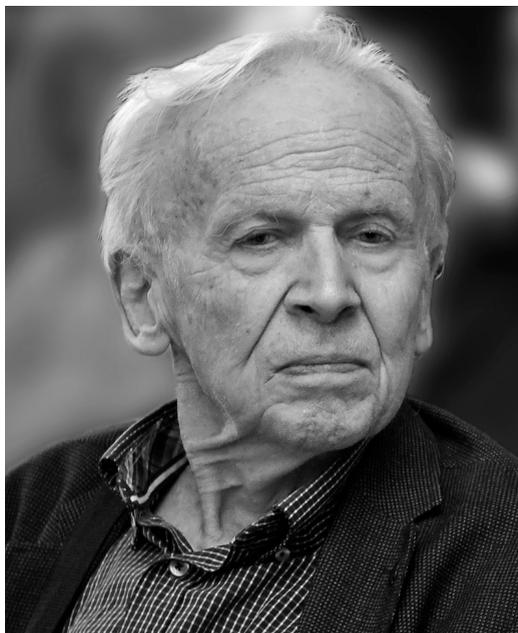


Foto privates Bildarchiv

sungen im Studium generale weiterhin verbunden.

Walter Sachsse, der in seinem Auftreten für manche skurril, fast entrückt erschien („wie man sich einen Professor eben vorstellt“), vermochte seine Zuhörer mit seinem fundierten biologischen Wissen und seinen oft augenzwinkernden Randbemerkungen, die man oft erst später in ihrem wahren Sinngehalt erfasste, zu fesseln. Er wird uns nicht nur aus diesem Grund in guter Erinnerung bleiben.

Prof. Dr. Dietrich Mebs
Institut für Rechtsmedizin
Goethe-Universität Frankfurt/Main
mebs@em.uni-frankfurt.de